

Burgmaier Technologies GmbH + Co KG**Allmendingen****Jahresabschluss zum 31.03.2023****Bilanz zum 31.03.2023****Burgmaier Technologies GmbH + Co KG, Allmendingen - Registergericht Ulm 490519****AKTIVA**

	31.03.2023 EUR	45015 TEUR
A. Anlagevermögen	7.082.474,43	10.786
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	455
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	307
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	148
II. Sachanlagen	708.941,80	3.756
1. Technische Anlagen und Maschinen	24.425,00	1.835
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	48.676,80	1.825
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	635.840,00	96
III. Finanzanlagen	6.373.532,63	6.575
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.532,63	41
2. Ausleihungen an Gesellschafter		0
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0
4. Beteiligungen	500,00	1
5. Sonstige Ausleihungen	6.331.500,00	6.533
B. Umlaufvermögen	21.113.640,11	9.784
I. Vorräte	17.254,44	5.888
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.254,44	3.262
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	1.350
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	1.276



	31.03.2023 EUR	45015 TEUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.921.197,59	2.440
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.956,46	1.132
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.755.241,13	1.308
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.175.188,08	1.456
C. Rechnungsabgrenzungsposten	156.152,47	656
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	15.818.698,54	1.500
1. nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	15.818.698,54	1.500
SUMME AKTIVA	44.170.965,55	22.726
PASSIVA		
	31.03.2023 EUR	45015 TEUR
A. Eigenkapital	947.949,73	1.506
I. Kapitalanteile	66.000,00	132
1. Kapitalanteile der Kommanditisten	66.000,00	132
Variables Kapital	66.000,00	132
II. Rücklagen	881.949,73	1.374
B. Rückstellungen	26.778.646,30	1.296
1. Steuerrückstellungen	130.000,00	0
2. Sonstige Rückstellungen	26.648.646,30	1.296
C. Verbindlichkeiten	16.444.369,52	19.887
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.418.551,28	6.760
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	208.565,00	425
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.836.184,60	3.828
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84.227,57	84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.896.841,07	8.790
davon aus Steuern	138.005,22	805
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	96.529,69	83
in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	721.585,34	683
D. Passive latente Steuern	0,00	37
SUMME PASSIVA	44.170.965,55	22.726

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

	31.03.2023	45015
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	33.531.801,52	39.413
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	187
Gesamtleistung	33.531.801,52	39.600
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.369.677,41	10.137
davon aus Währungsumrechnung	1.268,19	21
4. Materialaufwand	13.116.890,64	15.813
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.762.427,69	11.699
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.354.462,95	4.114
Rohergebnis	23.784.588,29	33.924
5. Personalaufwand	15.049.154,07	14.450
a) Löhne und Gehälter	12.670.467,46	12.110
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.378.686,61	2.340
6. Abschreibungen	10.691.675,95	1.787
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.275.015,13	1.787
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	6.416.660,82	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.665.237,78	9.705
davon aus Währungsumrechnung	2.378,67	4
Betriebsergebnis	-14.621.479,51	7.982
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	354.224,32	304
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500.825,13	442
davon an verbundene Unternehmen	411,43	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	92.743,80	-20
davon aus latenten Steuern	36.600,00	-20
11. Ergebnis nach Steuern	-14.860.824,12	7.864
12. Sonstige Steuern	15.707,75	81
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-14.876.531,87	7.783

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023



A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Am 06.02.2023 hat sich am Stammsitz der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG in Allmendingen ein unverschuldeter Großbrand ereignet, bei dem sämtliche Gegenstände des Anlagevermögens vernichtet wurden und infolgedessen die Produktion nicht fortgesetzt werden konnte. Menschenleben kamen bei diesem Ereignis nicht zu Schaden. Ein Teil der Produkte konnte durch das Ergreifen von Sofortmaßnahmen in das Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG in Laupheim transferiert werden.

Aufgrund der in der Vergangenheit umfangreich ergriffenen Maßnahmen und die Vorhaltung einer angemessenen Sach-/Substanzversicherung (Feuerversicherung) und Betriebsunterbrechungsversicherung geht die Berichtsgesellschaft davon, dass der entstandene Sach-/Substanz- und Vermögensschaden vollumfänglich durch die Versicherungsgesellschaften abgedeckt sein wird. Zum Bilanzstichtag 31.03.2023 stehen die bereits erfolgten Abschlagszahlungen der Versicherungsgesellschaften noch unter Vorbehalt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Personenhandelsgesellschaft nach §267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben wurden teilweise in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgte bis zum Zeitpunkt des Brands im Werk Allmendingen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (3 - 10 Jahre). In Folge der dauerhaften Wertminderungen durch den Brand im Werk Allmendingen wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert (T€ 0) in Höhe von T€ 87 vorgenommen.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 wie im Vorjahr das Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB nicht in Anspruch genommen. In den Vorjahren aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden bis zum Zeitpunkt des Brands im Werk Allmendingen über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. In Folge der dauerhaften Wertminderungen durch den Brand im Werk Allmendingen wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert (T€ 0) in Höhe von T€ 154 vorgenommen.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear bzw. degressiv abgeschrieben. Sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt, wird von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen. In Folge der dauerhaften Wertminderungen durch den Brand im Werk Allmendingen wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 außerplanmäßige Abschreibungen auf die niedrigeren beizulegenden Werte in Höhe von insgesamt T€ 2.733 vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 250,00 werden voll abgeschrieben. Die Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Gruppen zusammengefasst und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Vorjahr erfolgte der Ansatz der unfertigen Erzeugnisse sowie der fertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht angesetzt. Soweit die Wertansätze den niedrigeren beizulegenden Wert übersteigen, werden Abschreibungen auf diesen Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Bei den Waren erfolgte im Vorjahr die Bewertung mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag.

In Folge der dauerhaften Wertminderungen durch den Brand im Werk Allmendingen wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 6.417 vorgenommen.

Die erhaltenen/geleisteten Anzahlungen werden zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Soweit Forderungen unverzinslich sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzen, erfolgt der Ansatz mit dem Barwert. Die Abzinsung erfolgt mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet und angesetzt, soweit sich ein Passivüberhang ergibt.

Auf die Bildung eines Sonderpostens gemäß § 264c HGB wurde verzichtet, da die Komplementärin keine Einlage in die Gesellschaft geleistet hat und auch nicht am Eigenkapital der Gesellschaft beteiligt ist.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Haftungsverhältnisse berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an folgendem Unternehmen:

Anteilsbesitz

	Nominalkapital TEUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres TEUR
Burgmaier Verwaltungs GmbH, Allmendingen	26	100	68	2

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.03.2023 T€	Stand 31.03.2022 T€	Restlaufzeit	
			Größer 1 Jahr 31.03.2023 T€	Größer 1 Jahr 31.03.2022 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166	1.132	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.755	1.308	0	339
	1.921	2.440	0	339

4. Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 14.876 wurde auf die jeweiligen Kommanditisten anteilmäßig verteilt. Dabei wurde T€ 66 von den Kapitalanteilen der Kommanditisten abgeschrieben sowie T€ 492 durch Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen. Der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 14.318 wurde auf der Aktivseite unter dem Bilanzposten „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten“ ausgewiesen.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen eine Rückstellung für nicht realisierte Gewinne in Höhe von T€ 23.500 (Vorjahr T€ 0), für Risiken von Schwestergesellschaften in Höhe von T€ 1.147 (Vorjahr T€ 0) sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von T€ 1.601 (Vorjahr T€ 1.152) und für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 156 (Vorjahr T€ 22).

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins von 1,50 % (Vorjahr 1,35 %) angesetzt. Weiterhin wurden bei der Berechnung die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck sowie eine Fluktuation von durchschnittlich 8,0 % (Vorjahr 8,0 %) zugrunde gelegt.



6. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten sowie der dafür von der Gesellschaft und den Gesellschaftern gewährten Sicherheiten ist in einem gesonderten Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

7. Latente Steuern

Passive Steuerlatenzen ergaben sich im Vorjahr aufgrund der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Zum Abschlussstichtag verfügt die Gesellschaft über einen nicht genutzten vortragsfähigen Gewerbeverlustrücklage. Wie im Vorjahr wurden dafür keine aktiven latente Steuern gem. § 274 Abs. 1 S. 4 HGB gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes in Höhe von 11,9 % ermittelt.

Die latenten Steuersalden haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Passive latente Steuern

	Stand 31.03.2022 T€	Veränderung T€	Stand 31.03.2023 T€
Passive latente Steuern	37,00	-37,00	0,00

8. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus gesamtschuldnerischer Haftung in Höhe von T€ 749 (Vorjahr T€ 1.900). Es wird keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung erwartet, da von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Hauptschuldners Burgmaier Hightech GmbH + Co KG Zerspanungstechnik, Laupheim, ausgegangen wird.

9. Außerbilanzielle Geschäfte

Leasingverträge

Die Gesellschaft hat als Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von technischen Anlagen und Maschinen sowie Kfz abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Das Risiko aus diesen Geschäften resultiert aus der Restlaufzeit der Verträge von bis zu sechs Jahren, die eine kurzfristige räumliche Veränderung, eine Reduzierung oder einen Austausch des Bestandes nicht ohne Weiteres ermöglichen. Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

Leasingverträge

	31.03.2023 T€
Fällig innerhalb eines Jahres	419,00
Fällig nach mehr als einem Jahr	549,00
	968,00

Factoring

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.754 (Vorjahr T€ 4.937) an eine Factoringgesellschaft verkauft. Die Vorteile bestehen in der verbesserten Liquiditätslage sowie in der Übertragung des Bonitätsrisikos auf den Forderungskäufer.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen im Wesentlichen folgende finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.03.2023 T€	31.03.2022 T€
Verpflichtungen aus Mietverträgen	2.413,00	2.981,00
Davon fällig innerhalb eines Jahres	614,00	612,00

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Präzisionsdrehteilen und gliedern sich nach geografischen Märkten wie folgt:

Umsatzerlöse

	2022/20223 T€	2021/2022 T€
Bundesrepublik Deutschland	20.147,00	26.473,00
Europäische Union	11.816,00	11.937,00
Drittländer	1.569,00	1.003,00
	33.532,00	39.413,00

2. Außergewöhnliche Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Geschäften in Höhe von T€ 1.277 (Vorjahr T€ 4.374) und dem Ertrag aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von T€ 598 (Vorjahr T€ 4.680 aus Immobilienver- kauf an die Burgmaier Immobilien GmbH + Co KG). Darüber hinaus wurden Erträge aus Schadensersatzleistungen in Höhe von T€ 928 (Vorjahr T€ 447) realisiert. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt T€ 65 (Vorjahr T€ 278) enthalten.

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für Leistungen des Abschlussprüfers im Sinne von § 319 Abs. 1 HGB wurden im Berichtsjahr folgende Honorare als Aufwand erfasst:

Honorar des Abschlussprüfers

	T€
Abschlussprüfung	77,00

4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG hat mit Wirkung zum 30. Juni 2021 ihre Betriebsimmobilie in Allmendingen an das nahestehende Unternehmen Burgmaier Immobilien GmbH + Co KG, Allmendingen, zum Preis von T€ 6.700 veräußert und damit im Vorjahr stille Reserven mit entsprechend positiver Auswirkung auf die Ertragslage und das Eigenkapital in Höhe von insgesamt T€ 4.680 realisiert. Die Kaufpreiszahlung erfolgt seit Juni 2021 über 33,33 Jahre in Raten und wird monatlich mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. verzinst. In diesem Zusammenhang wurde auch ein langfristiger Mietvertrag mit einer monatlichen Miete von T€ 47 zwischen den beiden Gesellschaften vereinbart.

E. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind weitere Versicherungsentschädigungszahlungen in Höhe von T€ 77.977 an die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG ausbezahlt worden. Der von der Versicherung zunächst formulierte Vorbehalt wurde am 26. Juni 2023 aufgehoben.

Im Juli 2023 haben die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG sowie alle übrigen deutschen Gesellschaften der Schick- Burgmaier-Gruppe mit den finanzierenden Banken eine Vereinbarung zur Aufhebung des Sicherheiten-Poolvertrags, sowie des Multibanken-Rahmenkreditvertrags getroffen. Am 31.07.2023 erfolgte die vorzeitige Rückführung sämtlicher Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG und der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG. Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG sowie die Schick-Burgmaier-Gruppe haben sich mit diesem Schritt bankenunabhängig positioniert und damit die Voraussetzungen für eine weiterhin positive Unternehmensentwicklung geschaffen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

F. Sonstige Angaben



1. Arbeitnehmer

Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt 2022/2023	2021/2022
Gewerbliche Arbeitnehmer	198,00	198,00
Angestellte	47,00	54,00
	245,00	252,00

2. Persönlich haftende Gesellschafterin und Geschäftsführung:

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Burgmaier Verwaltungs GmbH, Allmendingen. Diese hat ein gezeichnetes Kapital von € 26.000,00. Deren Geschäftsführer sind:

* Herr Karl-Hugo Schick, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Dipl.-Volkswirt, Allmendingen

* Herr Marco Lancuba, Kaufmann, Metzigen

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

3. Beirat

Mitglieder des Beirats der Gesellschaft sind:

* Herr Dr. Rudolf Paulik (Vorsitzender), Affalterbach

* Herr Rolf Herzog, Schelklingen-Hütten

* Herr Holger Schwab, Marbach am Neckar

Allmendingen, 8. November 2023

gez. Burgmaier Verwaltungs GmbH vertreten durch ihren Geschäftsführer Karl-Hugo Schick

gez. Burgmaier Verwaltungs GmbH vertreten durch Ihren Geschäftsführer Marco Lancuba

Anlagenspiegel (Werte in EUR)

Abkürzungen: AfA = Abschreibungen, AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten, HK = Herstellungskosten, FKZ = Fremdkapitalzinsen

	AHK	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.289.385,16	0,00	8.322.906,74	33.521,58	0,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.884.268,00	0,00	6.884.268,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.405.117,16	0,00	1.438.638,74	33.521,58	0,00



	AHK	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK
II. Sachanlagen	29.476.362,34	1.186.081,84	29.672.030,42	-33.521,58	956.892,18
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.989.670,02	337.445,53	21.364.067,36	62.211,41	25.259,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	8.390.667,55	203.774,97	8.298.649,94	0,00	295.792,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.023,77	644.861,34	9.312,12	-95.732,99	635.840,00
III. Finanzanlagen	6.574.532,63	0,00	201.000,00	0,00	6.373.532,63
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.532,63	0,00	0,00	0,00	41.532,63
2. Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00
3. Sonstige Ausleihungen	6.532.500,00	0,00	201.000,00	0,00	6.331.500,00
Gesamtsumme	44.340.280,13	1.186.081,84	38.195.937,16	0,00	7.330.424,81

Anlagenpiegel (Werte in EUR)

	AfA	AfA Zugänge	AfA Zuschreibungen	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.834.165,16	488.741,58	0,00	8.322.906,74	0,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.576.863,00	307.405,00		6.884.268,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.257.302,16	181.336,58	0,00	1.438.638,74	0,00
II. Sachanlagen	25.720.206,23	3.786.273,55	0,00	29.258.529,40	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.155.083,02	1.798.616,33	0,00	20.952.864,75	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6.565.123,21	1.987.657,22	0,00	8.305.664,65	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	AfA	AfA Zugänge	AfA Zuschreibungen	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen
Gesamtsumme	33.554.371,39	4.275.015,13	0,00	37.581.436,14	0,00

Anlagenspiegel (Werte in EUR)

	AfA	Buchwerte	Buchwerte	In die HK einbezogene FKZ
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	455.220,00	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	307.405,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	147.815,00	
II. Sachanlagen	247.950,38	708.941,80	3.756.156,11	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	834,60	24.425,00	1.834.587,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	247.115,78	48.676,80	1.825.544,34	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	635.840,00	96.023,77	
III. Finanzanlagen	0,00	6.373.532,63	6.574.532,63	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	41.532,63	41.532,63	
2. Beteiligungen	0,00	500,00	500,00	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	6.331.500,00	6.532.500,00	
Gesamtsumme	247.950,38	7.082.474,43	10.785.908,74	

Verbindlichkeitspiegel (Werte in EUR)

	Gesamt 31.03.2023 TEUR	Gesamt 31.03.2022 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.03.2023 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.03.2022 TEUR	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre 31.03.2023 TEUR	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre 31.03.2022 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.418	6.760	6.418	4.393	0	2.367
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	209	425	42	117	167	266
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.836	3.828	2.836	3.828	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen -davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 84 (Vj. TEUR 84)	84	84	84	84	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten -davon gegenüber Gesellschaf-	6.897	8.790	6.167	8.092	730	698



	Gesamt 31.03.2023 TEUR	Gesamt 31.03.2022 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.03.2023 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.03.2022 TEUR	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre 31.03.2023 TEUR	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre 31.03.2022 TEUR
tern: TEUR 722 (Vj. TEUR 683)						
Gesamt	16.444	19.887	15.547	16.514	897	3.331

Verbindlichkeitspiegel (Werte in EUR)

	Restlaufzeit über 5 Jahre 31.03.2023 TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre 31.03.2022 TEUR	Gesicherte Beträge 31.03.2023 TEUR	Gesicherte Beträge 31.03.2022 TEUR	Art der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	6.418,00	6.760,00	Sicherungsübereignung von Maschinen sowie der Serverlandschaft in Allmendingen; Raum-Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers in Allmendingen
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	42,00	0,00	0,00	./.
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	./.
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen -davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 84 (Vj. TEUR 84)	0,00	0,00	0,00	0,00	./.
5. Sonstige Verbindlichkeiten -davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 722 (Vj. TEUR 683)*	0,00	0,00	722,00	683,00	Rangrücktrittsvereinbarung für Gesellschafterdarlehen
Gesamt	0,00	42,00	7.140,00	7.443,00	

* Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurde eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren unterstellt.

Lagebericht

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur

Die rechtliche Struktur war im Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Am 06.02.2023 hat sich am Stammsitz der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG in Allmendingen ein unverschuldeter Großbrand ereignet, bei dem sämtliche Gegenstände des Anlagevermögens vernichtet wurden und infolgedessen die Produktion nicht fortgesetzt werden konnte. Menschenleben kamen bei diesem Ereignis nicht zu Schaden. Ein Teil der Produkte konnte durch das Ergreifen von Sofortmaßnahmen in das Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG in Laupheim transferiert werden.

Aufgrund der in der Vergangenheit umfangreich ergriffenen Maßnahmen und die Vorhaltung einer angemessenen Sach-/Substanzversicherung (Feuerversicherung) und Betriebsunterbrechungsversicherung geht die Berichtsgesellschaft davon, dass der entstandene Sach-/Substanz- und Vermögensschaden vollumfänglich durch die Versicherungsgesellschaften abgedeckt sein wird. Zum Bilanzstichtag 31.03.2023 stehen die bereits erfolgten Abschlagszahlungen der Versicherungsgesellschaften noch unter Vorbehalt.



Die Möglichkeiten eines Wiederaufbaus werden derzeit geprüft. Eine abschließende Aussage hierzu ist, aufgrund der Komplexität des Sachverhalts und des Verfahrens noch nicht möglich.

Der überwiegende Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG befindet sich in einer bezahlten und widerruflichen Freistellung. Teilweise konnten Mitarbeiter im Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG in Laupheim eingesetzt werden. Die laufenden Zahlungen an die freigestellten Mitarbeiter sind durch die Betriebsunterbrechungsversicherung abgedeckt. Es wird geprüft, inwieweit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig wieder ein Arbeitsplatz angeboten werden kann.

Die wichtigsten Kundenbeziehungen konnten erhalten werden.

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG war im Berichtsjahr nach IATF 16949, DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Rahmenbedingungen

Die internationalen Automobilmärkte haben in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 mehrheitlich einen Anstieg der Neuzulassungen verzeichnet, die Wachstumsraten sind auf den meisten Märkten positiv. Die Automobilkonjunktur entwickelt sich in den verschiedenen Kernmärkten weitestgehend stabil, allerdings dürften die kumulierten Wachstumsraten bis zum Jahresende noch etwas abschmelzen. Zu einer gedämpften Nachfrage kommen geopolitische und gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten und nach wie vor hohe Energie- und Verbraucherpreise, sodass auch in den kommenden Monaten und im nächsten Jahr ein herausforderndes Umfeld für die Automobilwirtschaft besteht.

Auf dem europäischen Pkw-Markt (EU, EFTA & UK) wurden in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 gut 9,7 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen. Das sind 17 Prozent mehr als im identischen Vorjahreszeitraum. Der Aufholprozess verläuft jedoch schleppend: Der europäische Pkw-Markt liegt aktuell noch immer gut ein Fünftel unter den Neuzulassungen des Vorkrisenniveaus von 2019. Im Monat September wurden mit knapp 1,2 Mio. Einheiten 11 Prozent mehr Neufahrzeuge registriert als noch im Vorjahresmonat. Die fünf größten europäischen Einzelmärkte entwickelten sich im abgelaufenen Monat wie folgt: Italien (+23 Prozent), Vereinigtes Königreich (+21 Prozent), Frankreich (+11 Prozent), Spanien (+2 Prozent), Deutschland (±0 Prozent).

Nach drei Quartalen wurden auf dem chinesischen Pkw-Markt mit gut 17,9 Mio. verkauften Einheiten 7 Prozent mehr Pkw abgesetzt als noch im Vorjahreszeitraum. Der chinesische Markt hatte bereits im vergangenen Jahr das Vorkrisenniveau wieder erreicht und befindet sich aktuell knapp 20 Prozent oberhalb des Verkaufsvolumens von 2019. Im Monat September lag das Wachstum bei 7 Prozent. Die knapp 2,5 Mio. verkauften Pkw waren das höchste jemals in einem September erreichte Absatzniveau.

Der US-Light Vehicle-Markt entwickelte sich im Jahresverlauf dynamisch. In den Vereinigten Staaten sind die Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Duty) in den ersten drei Quartalen deutlich um 14 Prozent gestiegen.

Insgesamt wurden rund 11,6 Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Damit liegt der Markt noch knapp 9 Prozent unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Im Monat September stiegen die Verkäufe im Vergleich mit dem Vorjahresmonat kräftig um gut 18 Prozent auf ein Volumen von 1,3 Mio. Einheiten.

Der Absatz auf dem mexikanischen Light-Vehicle Markt ist in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 deutlich gestiegen.

Mit 975.100 registrierten Einheiten wurden gut ein Viertel (+25 Prozent) mehr Fahrzeuge registriert als noch in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Bemerkenswert ist, dass sich der Markt damit bereits wieder 2 Prozent oberhalb des Vorkrisenniveaus von 2019 befindet. Im Monat September wurden knapp 117.900 Light Vehicle abgesetzt, 38 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

In Japan zeigte sich der Pkw-Markt in den ersten neun Monaten des Jahres robust und dynamisch. Im aktuellen Jahresverlauf konnte ein Volumenwachstum in Höhe von 18 Prozent realisiert werden, es wurden 3,0 Mio. Pkw neu zugelassen. Die Absatzlücke zum Vorkrisenniveau von 2019 beträgt aber noch gut 12 Prozent. Im September wurden 363.400 Pkw abgesetzt. Das sind knapp 12 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

Auf dem indischen Pkw-Markt schwächte sich das Wachstum zuletzt merklich ab, verblieb aber weiterhin positiv.

In den ersten drei Quartalen legten die Pkw-Verkäufe um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Es wurden 3,1 Mio. Neufahrzeuge registriert. Der indische Pkw-Markt befindet sich damit nach neun Monaten um 40 Prozent über dem Vergleichsniveau von 2019. Im Monat September wurde ein verhaltenes Wachstum in Höhe von gut 3 Prozent auf 316.900 Pkw erreicht.

Der brasilianische Light-Vehicle-Markt (Pkw und Light Duty) entwickelte sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres positiv, allerdings schwächte sich auch hier das Wachstum zuletzt ab. Im bisherigen Jahresverlauf wurden gut 1,5 Mio. Einheiten abgesetzt. Das sind 10 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Vergleich zum Vorkrisenniveau liegt der Markt allerdings noch um über ein Fünftel (-21 Prozent) im Minus.

Im Monat September wurde ein Niveau von 187.500 Light Vehicle erreicht. Das entspricht einem Plus in Höhe von 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

(Quelle: VDA - Verband der Automobilindustrie, Marktdaten International, 20. Oktober 2023)

Produkte

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG war bis zum Brandereignis vom 06.02.2023 führender Hersteller von einbaufertigen zerspannten Bauteilen aus Metall in höchster Präzision, hauptsächlich für die Automobil- und Elektronikhersteller sowie deren Zulieferer. Weiterhin wurden seit 2018 umfassende Leistungen im Bereich der Additiven Fertigung (3D-Druck Metall) angeboten, welcher allerdings nach dem Brandereignis aufgegeben werden musste.

Absatzmärkte



Die Gesellschaft ist vor allem europaweit am Markt präsent. Die Produkte werden vornehmlich an Systemlieferanten der Automobilindustrie geliefert. Deren Produkte werden weltweit hergestellt und bei allen bedeutenden Fahrzeugherstellern sowohl in Personen- als auch in Lastkraftwagen eingesetzt.

Beschaffungsmärkte

Die Rohmaterialien, insbesondere Stahl und Aluminium in unterschiedlichsten Legierungen, werden auftragsorientiert beschafft. Die Einkaufspreise folgen im Wesentlichen den Marktentwicklungen.

Rohstoffpreissteigerungen können entweder über Materialgleitklauseln oder Verhandlungsergebnisse in aller Regel an die Kunden weitergegeben werden. Infolge der massiv gestiegenen Preise für elektrischen Strom wurden mit den Kunden Energiepreis-Gleitklauseln und Energiekostenzuschläge vereinbart.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden durchschnittlich 265 Arbeitnehmer beschäftigt. Davon entfallen auf Angestellte 47, Arbeiter 198 und Auszubildende 20. Die Ausbildung der Nachwuchskräfte zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens zählt zu den wichtigen Aufgaben, um auch in Zukunft den hohen Qualitätsstandard halten zu können.

Nach dem Brandereignis vom 06.02.2023 wurde entschieden, die Ausbildung im Geschäftsjahr 2024/2025 in das Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG, Laupheim zu verlagern und dort unverändert fortzuführen.

Investitionen

Der Maschinenpark wird laufend modernisiert. Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens betragen im Geschäftsjahr 2022/2023 T€ 1.153 (Vorjahr T€ 932). Diese betrafen im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Als Entwicklungslieferant arbeitet die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG bereits in der Phase der Entwicklung von Produkten eng mit den Kunden zusammen. Hierdurch können Synergien genutzt werden.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022/2023 haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.881 bzw. 14,9 % auf T€ 33.531 (Vorjahr T€ 39.413) reduziert. Infolgedessen ist auch die Gesamtleistung auf T€ 33.532 (Vorjahr T€ 39.600) deutlich gesunken. Ausschlaggebend war hierbei das Brandereignis vom 06.02.2023, welches zu einer sofortigen Produktions- und Lieferunterbrechung geführt hat.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.767 auf T€ 3.370 gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf die Verminderung der Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Geschäften (T€ 1.277; Vorjahr T€ 4.374) sowie der im Vorjahr realisierten Erträge aus der Veräußerung der Betriebsimmobilie an das nahestehende Unternehmen Burgmaier Immobilien GmbH + Co KG zurückzuführen (T€ 4.680). Andererseits sind im Geschäftsjahr 2022/2023 die Erträge aus Schadensersatzleistungen gegenüber dem Vorjahr um T€ 481 angestiegen.

Darüber hinaus wurden Erträge aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von T€ 598 realisiert.

Die Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %-Punkte auf 39,1 % reduziert, was im Wesentlichen aus Veränderungen im Produktmix resultiert.

Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 8,4 %-Punkte auf 44,9 %, was auf den brandschadenbedingten Ausfall der Produktion ab dem 07.02.2023 bis zum Ende des Geschäftsjahres zurückzuführen ist. Der nominale Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 599 (4,1 %) auf T€ 15.049 erhöht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.488 auf T€ 4.275 angestiegen. Dies resultiert in Höhe von T€ 2.974 aus den außerplanmäßigen Abschreibungen in Folge der Brandschäden vom 06.02.2023, bei dem sämtliches Anlagevermögen zerstört wurde.

Gleiches gilt für weite Teile der Vorräte, welche im Februar 2023 mit einem Betrag in Höhe von T€ 6.417 außerplanmäßig abgeschrieben wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 2.960 (30,5 %) auf T€ 12.665 deutlich erhöht, was insbesondere aus außerordentlichen Aufwendungen in Folge des Brandschadens resultiert (Schadenminimierungskosten). Die Zinserträge in Höhe von T€ 354 (Vorjahr T€ 304) resultieren im Wesentlichen aus den sonstigen Ausleihungen an das nahestehende Unternehmen Burgmaier Immobilien GmbH + Co. KG. Die Zinsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 59 auf T€ 501 erhöht.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 14.877 (Vorjahr Jahresüberschuss von T€ 7.783) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis stellen die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft dar.



Das Geschäftsjahr 2022/2023 verlief im Vergleich zu den im Lagebericht des Vorjahres gemachten Prognosen hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses deutlich schlechter als erwartet. Das Jahresergebnis 2022/2023 wurde dabei insbesondere durch die Auswirkungen des Brandereignisses vom 06.02.2023 stark negativ beeinflusst.

Angesicht der unerwarteten Ereignisse kann der Geschäftsverlauf 2022/2023 nicht objektiv beurteilt werden.

3. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2022/2023 der Gesellschaft beträgt T€ 17.838 (Vorjahr Mittelabfluss T€ 2.035). Die starke Erhöhung resultiert im Berichtsjahr aus einem positiven Cashflow aus Vorauszahlungen der Versicherungen auf den Sach-/Substanzschaden und des Ertragsausfallschadens in Höhe von insgesamt T€ 23.500 in Folge des Brandereignisses vom 06.02.2023. Da die Zahlungen zum Bilanzstichtag 31.03.2023 unter Vorbehalt stehen, wurden Rückstellungen in gleicher Höhe gebildet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist in Folge der im Geschäftsjahr getätigten Sale-and-Lease-Back Geschäfte mit T€ 1.095 (Vorjahr T€ 4.230) weiterhin positiv.

Im Berichtsjahr wurden keine Bankverbindlichkeiten aufgenommen. Gegenläufig wurden die bestehenden Bankverbindlichkeiten aus Darlehensverträgen vereinbarungsgemäß in Höhe von T€ 1.416 (Vorjahr T€ 1.046) zurückgeführt.

Im Sicherheiten-Poolvertrag vom 8. Juni 2020 mit Nachtrag Nr. 1 vom 29.03.2021 sowie Nachtrag Nr. 2 vom 22.08.2022 wurde mit den Banken vereinbart, dass die im Rahmen des Multibanken-Rahmenkreditvertrages vom 14. Mai 2018 an die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG und die Burgmaier Hightech GmbH + Co KG

Zerspannungstechnik, Laupheim, gewährten Kredite mindestens bis zum 31. März 2023 mit den im Multibanken-Rahmenkreditvertrag angeführten Laufzeiten und Tilgungen aufrechterhalten werden.

Sämtliche im Sicherheiten-Poolvertrag aufgeführten Darlehen sind demnach bis spätestens zum 30. September 2025 planmäßig zu tilgen. Änderungen des Sicherheiten-Poolvertrags sind nur im gegenseitigen Einvernehmen der teilnehmenden Banken möglich.

In gemeinsamer Abstimmung mit den Banken war angestrebt, den Sicherheiten-Poolvertrag vom 8. Juni 2020 mit Nachtrag Nr. 1 vom 29.03.2021 und damit das uneingeschränkte Finanzierungs-Engagement im Oktober 2022 um ein weiteres Jahr bis zum 31.03.2024 zu verlängern. Die zwischen der Burgmaier-Gruppe und den Banken vereinbarten Laufzeiten der Darlehen waren davon unberührt.

Im Juli 2023 hat die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG, sowie alle übrigen deutschen Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe mit den finanzierenden Banken eine Vereinbarung zur Aufhebung des Sicherheiten-Poolvertrags, sowie des Multibanken-Rahmenkreditvertrags getroffen. Am 31.07.2023 erfolgte die vorzeitige Rückführung sämtlicher Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG und der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG. Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG sowie die Schick-Burgmaier-Gruppe haben sich mit diesem Schritt bankenunabhängig positioniert und damit die Voraussetzungen für eine weiterhin positive Unternehmensentwicklung geschaffen.

Die Finanzierung der Berichtsgesellschaft sowie der übrigen Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe ist bei einer planmäßigen Entwicklung für das laufende sowie das darauffolgende Geschäftsjahr vollständig sichergestellt.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 21.445 auf T€ 44.171 erhöht. Dabei stehen im Wesentlichen dem Rückgang des Anlagevermögens und der Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 9.574 eine Erhöhung des Kassenbestands um T€ 17.719 auf T€ 19.175 sowie des „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten“ von T€ 14.318 auf T€ 15.819 gegenüber. Die Reduzierung des Anlagevermögens und der Vorräte resultiert aus dem Brandschadeneignis vom 06.02.2023 bei dem der überwiegende Teil des Anlagevermögens und der Vorräte zerstört wurde.

Auf der Passivseite steht dem insbesondere die Erhöhung der Rückstellungen um T€ 25.483 auf T€ 26.779 gegenüber, die im Wesentlichen auf die Passivierung einer Rückstellung für nicht realisierte Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von T€ 23.500 zurückzuführen ist. Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten um T€ 341 auf T€ 6.419, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 992 auf T€ 2.836 sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 1.893 auf T€ 6.897 zurückgegangen.

Das Eigenkapital, saldiert mit dem auf der Aktivseite ausgewiesenen nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil von Kommanditisten, hat sich in Folge des im Geschäftsjahr 2022/2023 erwirtschafteten Jahresfehlbetrags in Höhe von T€ 14.877 zum Bilanzstichtag 31.03.2023 auf T€ -14.871 (Vorjahr T€ 6) reduziert.

5. Chancen- und Risikobericht

Die fortschreitende Globalisierung und Transformation, insbesondere der Automobilindustrie, birgt aufgrund der Stellung als Zulieferer im Bereich der Kraftfahrzeuge ein gewisses Risikopotential, jedoch auch Chancen, die sich aus der kontinuierlichen weltweiten Markterschließung der Kunden ergeben.

Um das Preisniveau inflationsbereinigt halten zu können, nimmt eine hervorragende Qualität, welche auf ständiger Innovation - teilweise in Zusammenarbeit mit den Kunden und Lieferanten - beruht, eine immer bedeutendere Rolle ein. In Anbetracht des zunehmenden Preisdrucks ist die Einhaltung der vom Unternehmen selbst gesetzten Qualitätsstandards von zentraler Bedeutung für die künftige Rentabilität. Durch ständige Optimierung und Weiterentwicklung der Produkte ist es Ziel des Unternehmens, die Qualität und die Zufriedenheit der Kunden positiv zu entwickeln.

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG beschäftigt sich intensiv mit der Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Es wird Wert gelegt auf eine zukunftsorientierte und moderne Gestaltung des Arbeitsumfeldes und auf eine umfassende Aus- und Weiterbildung des Personals.

Im Bereich der Informationstechnologie schützen verschiedene Maßnahmen gegen unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch. So gehören zu den technischen Schutzmaßnahmen Aktivitäten wie der Einsatz von Zugangs- und Zugriffskontrollen, Virenskannern und Firewalls.



Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG ist in der Lage auf geänderte Kundenwünsche schnell einzugehen.

Damit können die Kunden flexibel und schnell auf Nachfrageänderungen reagieren. Eine weitere Chance besteht darin, die hervorragende Reputation des Unternehmens zur Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte zu nutzen.

Währungsrisiken werden durch die Fakturierung in Euro weitestgehend ausgeschlossen. Nur wenige Kreditoren und Debitoren werden in ausländischer Währung fakturiert, die in Summe jedoch von untergeordneter Bedeutung sind. Zinsrisiken für mittel- und langfristige Darlehen sind vertraglich für die Zukunft abgedeckt.

Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Mahnwesen und Debitorenmanagement. Der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Rahmen einer Forderungsankaufsvereinbarung an ein Factor-Institut abgetreten und ist gegen einen Forderungsausfall (vorbehaltlich des Entschädigungsvorrisikos) abgesichert. Die Preisänderungsrisiken sind durch Lieferantenverträge gesteuert und können in der Regel ggf. über die Anpassung der Teilepreise an die Kunden weitergegeben werden.

Das Liquiditätsrisiko wird durch eine rollierende Finanzplanung überwacht. Die kurzfristige Finanzplanung wird monatlich aktualisiert. Hierbei werden auf Basis der jeweiligen Istwerte und aktualisierten Prognosedaten sowohl die daraus abzuleitenden Einnahmen als auch Ausgaben ermittelt. Ergänzt werden diese Planwerte um weitere Maßnahmen zur möglichst optimalen Steuerung der Liquidität.

Laufenden Risiken wird durch ein monatliches Berichtswesen in Verbindung mit eingehenden Vorschaurechnungen entgegnet.

Ausgelöst durch das Verbrenner-Verbot ab dem Jahr 2035 ist insbesondere die Nachfrage nach Personenkraftwagen mit einem Verbrennungsmotor speziell in Deutschland und Europa zurückgegangen und wird weiter zurückgehen. Wenngleich in diesem Zusammenhang der Elektroantrieb, getragen durch die staatlichen Fördermittel, zwischenzeitlich deutlicher steigende Marktanteile gewinnt, ist damit zu rechnen, dass sich dessen Verbreitung in den Folgejahren zunächst im Wesentlichen in Form der Übergangstechnologie „Hybrid“ darstellen wird.

Auch wenn einstweilen zur Erreichung der CO₂-Ziele der Dieselantrieb einen entscheidenden Beitrag hierzu leisten könnte, hat sich insbesondere bei kleineren Fahrzeugen mit üblicherweise geringerer Laufleistung in Europa eine Abkehr hiervon vollzogen.

Um vorgenannte Risiken und Abhängigkeiten zu reduzieren, wird bereits seit einigen Jahren sowohl das Produkt- als auch das Kundenportfolio auf eine immer breitere Diversifikationsbasis ausgerichtet. Um den aktuellen dynamischen Veränderungen zu begegnen, wurde dieser Prozess in den letzten Jahren weiter verstärkt, so dass der Umsatzanteil für Diesel-Personenkraftwagen (PKW) inzwischen auf ein geringes Niveau reduziert werden konnte.

6. Prognosebericht

Seit dem unverschuldeten Brandereignis am 06.02.2023 ist die Produktion bei der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG unterbrochen. Ein Teil der Fertigung konnte im Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG wieder in Betrieb genommen werden. Zwischenzeitlich scheint klar, dass ein Wiederaufbau am bisherigen Standort nicht in gleicher Weise erfolgen kann. Weitere Optionen werden derzeit geprüft. Es ist davon auszugehen, dass der entstandene Schaden durch die Versicherungen vollständig abgedeckt wird. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird aufgrund dessen ein Jahresüberschuss im zweistelligen Millionen Bereich erwartet.

Die Geschäftsführung geht infolgedessen vom Fortbestand der Gesellschaft aus.

7. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind weitere Versicherungsentschädigungszahlungen in Höhe von T€ 77.977 an die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG ausbezahlt worden. Der von der Versicherung zunächst formulierte Vorbehalt wurde am 26. Juni 2023 aufgehoben.

Im Juli 2023 haben die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG sowie alle übrigen deutschen Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe mit den finanzierenden Banken eine Vereinbarung zur Aufhebung des Sicherheiten-Poolvertrags, sowie des Multibanken-Rahmenkreditvertrags getroffen. Am 31.07.2023 erfolgte die vorzeitige Rückführung sämtlicher Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG und der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG. Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG sowie die Schick-Burgmaier-Gruppe haben sich mit diesem Schritt bankenunabhängig positioniert und damit die Voraussetzungen für eine weiterhin positive Unternehmensentwicklung geschaffen.

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den aktuellen Erwartungen der Geschäftsführung und auf bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs von Burgmaier Technologies stehen, beeinflussen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von der Burgmaier Technologies wesentlich abweichen von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder impliziert enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen und Leistungen.

Allmendingen, 8. November 2023

Burgmaier Verwaltungs GmbH Vertreten durch Ihren Geschäftsführer Herrn Karl Hugo Schick

Burgmaier Verwaltungs GmbH Vertreten durch Ihren Geschäftsführer Herrn Marco Lancuba

Bestätigungsvermerk



An die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

* entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und

* vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft.

In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



* identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

* gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

* beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

* ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

* beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

* beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

* führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ulm, 8. November 2023

HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Brigitte Ziirn, Wirtschaftsprüfer

ppa. Hanno Römer, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde am 21.12.2022 festgestellt